



Pressemitteilung

Bonn, 09.01.2014

Brisante Themen auf der Leinwand prämiert

Bundeszentrale für politische Bildung und Deutschlandradio Kultur stiften „Preis für den gesellschaftlich relevanten Film“ beim 35. Filmfestival Max Ophüls Preis

Die Bundeszentrale für politische Bildung/bpb stiftet in Kooperation mit Deutschlandradio Kultur erstmals den „Preis für den gesellschaftlich relevanten Film“ beim 35. Filmfestival Max Ophüls Preis. Die mit 5.000 Euro dotierte Auszeichnung wird am 25. Januar 2014 um 19.30 Uhr im Saarbrücker E-Werk vergeben.

„Der Preis für den gesellschaftlich relevanten Film soll junge Filmschaffende darin bestärken, auch weiterhin brisante Themen auf die Leinwand zu bringen. Der Film ist ein wichtiges Medium der politischen Bildung. Und daher freue ich mich, dass die Bundeszentrale für politische Bildung als Preispartnerin ihre Aktivitäten an der Schnittstelle von Film und Politik sinnvoll ausbauen kann.“ sagte Thomas Krüger, Präsident der bpb.

Von der Jury wird ein Spielfilm aus dem Wettbewerb prämiert, der durch einen unkonventionellen Zugang zu einem gesellschaftlich relevanten Thema auf sich aufmerksam macht. Dabei ist den Juroren freigestellt, ob mit dem Preis der Autor, der Produzent oder der Regisseur des Films ausgezeichnet wird.

Das 35. Filmfestival Max Ophüls Preis findet vom 20. bis 26. Januar 2014 in Saarbrücken statt. Die Preise werden im Saarbrücker E-Werk, Dr.-Tietz-Straße 14, 66115 Saarbrücken, verliehen. Der diesjährige Ehrengast ist die Schauspielerin Corinna Harfouch.

Weitere Informationen zum Festival 2014 unter: www.max-ophuels-preis.de

Kontakt für inhaltliche Rückfragen:

Bundeszentrale für politische Bildung
Katrin Willmann
Friedrichstr. 50
10117 Berlin
Tel +49 (0)30 254504-413
Fax +49 (0)30 254504-422
willmann@bpb.de

Pressekontakt:
Bundeszentrale für politische Bildung
Daniel Kraft
Adenauerallee 86
53113 Bonn

Tel +49 (0)228 99515-200
Fax +49 (0)228 99515-293
presse@bpb.de
www.bpb.de/presse